

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (1993)
Heft: 8

Rubrik: Zwei Geschichtsdozentinnen in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Geschichtsdozentinnen in Zürich:

Barbara Duden

Im Wintersemester 1993/94 findet unter der Leitung von Barbara Duden ein Kolloquium zum Thema

Geschichte - Technologien und Frauenkörper: Zur Geschichte der Frau als wissenschaftliche Tatsache

statt. Barbara Duden studierte Geschichte und Anglistik in Frankfurt, Wien und Berlin. Sie arbeitete als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Neuere Geschichte an der TU Berlin, beim WDR und ist Mitherausgeberin der Zeitschrift "Courage". Neben zahlreichen Veröffentlichungen in Zeitschriften und Periodika erschienen 1987: *Geschichte unter der Haut. Ein Eisenacher Arzt und seine Patientinnen*, Stuttgart 1987, und *Der Frauenleib als öffentlicher Ort. Vom Missbrauch des Begriffs Leben*, Hamburg 1991.

Béatrice Ziegler-Witschi

Ebenfalls ab Wintersemester 1993/94 wird die Historikerin Béatrice Ziegler eine 50 Prozent Assistenzprofessur-Stelle für ein oder sogar zwei Jahre übernehmen, welche im Rahmen des Nachwuchsförderungsprogrammes des Bundes bereitgestellt wurde. Wer ist Béatrice Ziegler-Witschi, und was sind ihre Pläne für die Zeit in Zürich? Ein kurzes Interview.

Steckbrief:

Beatrice Ziegler-Witschi, 1951 geboren, wohnhaft in Bern. Seit 1984 verheiratet: Ein Ehemann, der Gymnasiallehrer ist. 2 Kinder; ein Junge und ein Mädchen im Alter von 6,5 und 5 Jahren.

Béatrice Ziegler hat an der Uni Zürich studiert. Ihre Dissertation bei Professor Albertini über "Schweizer statt Sklaven. Schweizerische Auswanderer in die Kaffee-Plantagen von Sao Paulo 1852-67" wurde 1982 angenommen. Die Habilitation ist am Entstehen: Es wird, im weitesten Sinne, um Frauen in der Zwischenkriegszeit und im 2. Weltkrieg im Kanton Bern gehen - um Frauenarbeit, Frauenrollen und Frauenbilder unter dem Einfluss von Krise und Krieg. Im Rahmen der Assistenzprofessur wird sie eine Lehrverpflichtung von zwei Stunden in der Woche wahrnehmen. Daneben wird sie weiter an ihrer Habil arbeiten. Das Kolloquium wird sich auf demselben Gebiet bewegen, das sie auch in ihrer Habil bearbeitet:

"Frauen(leit)bilder in der Zwischenkriegszeit und im 2. Weltkrieg in der Schweiz"

welche sie anhand der drei mythischen Frauengestalten an der SAFFA 1928 herausarbeiten möchte. Sie wird also - und das ist ein neuer Ansatz - die Leitbilder als Mythen befragen und daher auch mit Mythen-Begriffen arbeiten, wie beispielsweise dem Roland Barthes aus "Mythen des Alltags". Im nächsten Semester wird sie eine einstündige Vorlesung über schweizerische Frauengeschichte mit dem Schwerpunkt "feministische Theoriebildung" anbieten.

Es werde, wie sie der ROSA anvertraute, auch möglich sein, Seminararbeiten unter ihrer Betreuung zu schreiben, die dann halt von den Professoren Fritzsche oder Braun abgesegnet werden müssten. Jeweils am Freitag ist sie den ganzen Tag an der Uni, ansonsten in Bern erreichbar.